

Die U.S. Air Force will jetzt auch noch ihren teuersten und modernsten Kampffjet vom Typ F-22 in Europa stationieren.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 163/15 – 29.08.15

## Die U.S. Air Force verlegt ihren modernsten Kampffjet F-22 nach Europa

Von Tom Vanden Brook, USA Today  
STARS AND STRIPES, 25.08.15

( <http://www.stripes.com/news/europe/air-force-sending-advanced-f-22-fighters-to-europe-1.364473> )

WASHINGTON (Tribune News Service) – Um eine russische Aggression zu verhindern, will die Air Force ihren modernsten Kampffjet, die F-22 Raptor (Greifvogel, s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Lockheed\\_Martin\\_F-22](https://de.wikipedia.org/wiki/Lockheed_Martin_F-22) ), nach Europa verlegen; das teilte Deborah Lee James (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Deborah\\_Lee\\_James](https://de.wikipedia.org/wiki/Deborah_Lee_James) ), die Air-Force-Ministerin, am Montag mit.

Die Verlegung der F-22 erfolge, weil das EUCOM in Stuttgart (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP20714\\_291214.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP20714_291214.pdf) ) sie angefordert habe; das haben Frau James und General Mark Welsh, der Generalstabschef der U.S. Air Force, Reporten mitgeteilt.

Die Air Force wollte nicht sagen, wo und wann die Kampffjets in Europa stationiert werden, die Ankündigung erfolgte aber nur wenige Tage nach der Erklärung des US-Verteidigungsministers Ash Carter, dass Russland wegen seines Atomwaffenarsenals "eine existenzielle Bedrohung" für die USA darstelle. Er verzichtete jedoch darauf, Aussagen führender US-Militärs (des Generals Dunford, der demnächst Chef des US-Generalstabes wird, oder des Generals Breedlove, der Chef des EUCOM und Oberbefehlshaber der NATO ist) zu wiederholen, die Russland als "größte Bedrohung für die Sicherheit der USA" ansehen (s. dazu auch <http://uatoday.tv/politics/russia-greater-threat-to-us-than-is-terrorism-breedlove-466100.html> ).



F-22 (Foto: Wikipedia)

"Russland wurde unter Wladimir Putin in mancher Hinsicht und in besonders wichtigen Bereichen zu unserem Gegner," hatte Carter festgestellt. "Das ist neu. Darauf müssen wir uns einstellen. Und zwar, wie ich schon gesagt habe, gut gerüstet, aber angemessen."

Frau James nahm Bezug auf Carters Äußerung über Russland – mit der Feststellung, die Entsendung der F-22 gehöre zum Gut-gerüstet-sein.

US-Kommandeure und europäische Verbündete in Europa möchten, dass US-Piloten mit ihren F-22 auch über Europa trainieren, teilte General Welsh mit. Die F-22 kann sowohl feindliche Kampffjets als auch die feindliche Luftabwehr bekämpfen (und als Atombomber eingesetzt werden).

Seit Russland im letzten Jahr die zur Ukraine gehörende Krim annektiert hat und seine Truppen an den Grenzen mit den USA verbündeter osteuropäischer Staaten aufmarschieren ließ, hat das Pentagon in dieser Region eine Reihe von Manövern zu Lande, zu Wasser und in der Luft durchgeführt.

Bei der Entwicklung der F-22 waren viele Probleme zu überwinden. Sie wurde noch im Kalten Krieg entworfen und sollte russische und chinesische Kampffjets ausschalten. Weil die Entwicklungskosten ständig stiegen, die von Russland und China ausgehende Bedrohung in den 1990er und 2000er Jahren aber nachließ und der zur Bekämpfung gegnerischer Flugzeuge gedachte Kampffjet in den Kriegen im Irak und in Afghanistan nicht gebraucht wurde, hat man die F-22-Produktion zeitweise ruhen lassen.

2009 ließ Verteidigungsminister Robert Gates die Produktion sogar vorübergehend einstellen. Ihren erste Kampfeinsatz flog die F-22 erst 2014 gegen den Islamischen Staat. Heute verfügt die U.S. Air Force über insgesamt 183 F-22.

General Welsh, der Stabschef der Air Force, ist sicher, dass mit F-22-Kampffjets, wenn das notwendig würde, auch die Atomanlagen des Irans zerstört werden könnten. Ein höherer Offizier der Air Force ließ gegenüber *USA TODAY* letzte Woche durchblicken, die Air Force sei in der Lage, in nur wenigen Tagen etwa 20 iranische Atomanlagen mit Bomben zu vernichten.

Dabei würden 30.000-Pound-Bomben des Typs Massive Ordnance Penetrator (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP06312\\_180312.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP06312_180312.pdf) ) eingesetzt, die in der Lage seien, tief unter Erdoberfläche, Felsen und Beton versteckte Ziele zu zerstören.

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Nach dem Atomabkommen mit dem Iran, das Obama als außenpolitische Großtat verkauft, wirkt es eher komisch, wenn sein höchster Luftwaffenoffizier immer noch von Angriffen auf iranische Atomanlagen schwafelt, obwohl es eigentlich darum geht, mit den F-22 verbunkerte russische Verteidigungsanlagen auszuschalten. Unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP01015\\_140115.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP01015_140115.pdf) ist nachzulesen, dass ab 2020 auch der erprobte US-Mehrzweck-Kampffjet F-35 [weitere Infos dazu s. unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Lockheed\\_Martin\\_F-35](https://de.wikipedia.org/wiki/Lockheed_Martin_F-35) ] auf dem Flugplatz Lakenheath in Großbritannien stationiert werden soll. Nach der U.S. Army trifft auch die U.S. Air Force umfassende Vorbereitungen für einen Überfall auf Russland. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*



## **Air Force sending advanced F-22 fighters to Europe**

By Tom Vanden Brook, USA Today

Published: August 25, 2015

WASHINGTON (Tribune News Service) – The Air Force plans to send its most sophisticated warplane, the F-22 Raptor fighter, to Europe as a potential deterrent to Russian aggression, Air Force Secretary Deborah Lee James said Monday.

The F-22 deployment comes in response to requirements from commanders in the region, James and Air Force Gen. Mark Welsh, the chief of staff, told reporters.

The Air Force will not say when the jets will arrive in Europe, but their deployment comes days after Defense Secretary Ash Carter acknowledged that Russia posed "an existential threat" to the United States because of its nuclear weapons arsenal. He did not, however, echo comments from other military leaders that Russia was the greatest threat to U.S. security.

"Vladimir Putin's Russia behaves, in many respects, as – in some respects and in very important respects, as an antagonist," Carter said. "That is new. That is something, therefore, that we need to adjust to and counter. And we're doing that in an approach that I've called strong and balanced."

James referred to Carter's approach to Russia, saying the F-22 deployment is "certainly on the strong side of the coin."

Commanders and allies in Europe have expressed interest in training with F-22s and their pilots, Welsh said. The F-22's attribute is dominating enemy fighters and defenses.

Since Russia annexed Crimea from Ukraine last year, and built up its forces on its western border with U.S. allies, the Pentagon has mounted a series of air, sea and land exercises in the region.

The F-22 has had a rough roll out. It dates to Cold War demands to counter Russian and Chinese fighters. But cost overruns, the declining threat from those countries in the 1990s and 2000s, and its lack of a role in the wars in Iraq and Afghanistan put the F-22 on the chopping block.

In 2009, Defense Secretary Robert Gates ended production of the fighter. It flew its first combat mission against the Islamic State last year. There are 183 of the warplanes today, according to the Air Force.

Meanwhile, regarding Iran, Welsh expressed confidence that the Air Force is confident it would be able to strike that country's nuclear facilities if called upon. A senior officer told USA TODAY last week that the Air Force could destroy about 20 of Iran's nuclear sites over a period of several days of airstrikes.

The spearhead of such an attack would be the Massive Ordnance Penetrator, a 30,000-pound bomb capable of burrowing through dirt, rock and concrete to destroy deeply buried targets, the officer said.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**